An der Spitze im Westen

CDU

KREIS HEINSBERG

UNION HS

29. JAHRGANG - 313. AUSGBABE
Juli 2022 **Nr. 7**

MITGLIEDERZEITUNG DES CDU-KREISVERBANDES HEINSBERG

Der alte und neue Ministerpräsident

Die CDU Abgeordneten der Region Aachen freuen sich über die Wiederwahl des Ministerpräsidenten (v.l.): Hendrik Schmitz, Ralf Nolte, Daniel Scheen-Pauls, Annika Fohn, Ministerpräsident Hendrik Wüst, Dr. Patricia Peill, Bernd Krückel, Klaus Voussem und Thomas Schnelle.

Weitere Themen:

- Sporttherapie für krebskranke Kinder
- Das ist Wüsts Ministermannschaft
- Grillabend & Bierbrauen

INHALT

2 Editorial

3 Hendrik Wüst bleibt Ministerpräsident

4 Die Arbeit kann nahtlos weitergehen

5 Zum Jubiläum die Wichtigkeit und die Leistungen gewürdigt

6 Stromerzeugung & Landwirtschaft werden hier in Einklang gebracht

7 Bericht von Sabine Verheyen LUX-Publikumspreis 2022 geht an „Quo Vadis, Aida?“

8 Bundesregierung schweigt vehement zum Kohleausstieg im Rheinischen Revier

9 Förderkreises XII-Zylinder ermöglicht Sporttherapie für krebskranke Kinder

10 Nach den Schlössern der Loire jetzt zu Norwegens Fjorden

11 Die „Frauen der Tafelrunde“ sammeln für die gute Sache

12 Das ist Wüsts Ministermannschaft

13 Grillabend mit MIT

14 Koalitionsvertrag mit 99 Prozent genehmigt

15 Lambert und Oellers wurden in wichtige Ämter berufen

16 Senioren Union beim Bierbrauen

Termine 2022

EDITORIAL

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

diese Zeilen schreibe ich Ihnen am Rande des Plenums vom 30. Juni 2022. Aufgrund der sich abzeichnenden Ereignisse in der Landespolitik haben wir den Redaktionsschluss für die Union HS verschoben, um hierüber aus Düsseldorf berichten zu können. Deshalb kommt Ihr Exemplar aus gutem Grund mit einer kleinen „Verspätung“ in den Briefkasten. In gesonderten Beiträgen informieren wir Sie über die Entwicklung in der Landespolitik.

An dieser Stelle möchte ich in Erinnerung rufen, wie rasant sich die Dinge nach der Landtagswahl entwickelt hatten. Nach unserem Wahlsieg und dem guten Ergebnis der Grünen wurden sehr schnell Gespräche zwischen den Verhandlungsführern der CDU und der Grünen geführt, die in Sondierungsgesprächen mündetet. Diese wurden zeitnah mit dem Bericht über die Sondierung abgeschlossen. Dann folgten Koalitionsverhandlungen, die mit den Beschlüssen der Parteitage der CDU und der Grünen am 25. Juni 2022 abgeschlossen wurden.

Am 27. Juni wurde der Koalitionsvertrag unterschrieben, einen Tag später erfolgte die Wahl des Ministerpräsidenten und am 29. Juni wurden die Minister ernannt und der neue Vorstand der CDU-Landtagsfraktion gewählt: Eine enge Taktung bei einer riesigen Termindisziplin!

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre,

Ihr
Bernd Krückel

INFOS AUS DER KREISGESCHÄFTSSTELLE:

Aufgrund der besonderen Situation (Corona/Covid 19) ist die CDU-Kreisgeschäftsstelle für Publikumsverkehr bis auf Weiteres geschlossen.

Telefonische Terminabsprachen sind möglich.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Bleiben Sie gesund! Monika Schmitz · Ulrike Heuter

Redaktionsschluss für August

Aufgrund der Geschehnisse rund um die Koalitionsvereinbarungen, Ministerpräsidentenwahl und Mininsterzusammenstellung haben wir uns entschieden – um aktuell berichten zu können – die Juliausgabe der Union HS später erscheinen zu lassen. Deshalb werden derzeit Überlegungen angestellt, wie mit dem nächsten festzulegenden Redaktionsschluss umgegangen wird. Der geschäftsführende Vorstand wird diesen in Kürze auf den üblichen Informationsquellen der Kreis-CDU bekanntgeben.

Redaktionsteam

Hendrik Wüst bleibt Ministerpräsident

Der Landtag Nordrhein-Westfalen hat den CDU-Abgeordneten Hendrik Wüst im ersten Wahlgang zum neuen Ministerpräsidenten useres Landes gewählt.

Hendrik Wüst erhielt bei der Abstimmung in geheimer Wahl 106 von 181 Stimmen. Die Fraktionen von CDU und Grünen haben gemeinsam 115 Sitze im Parlament. Vier Abgeordnete der CDU-Fraktion und ein Abgeordneter der Grünen fehlten aufgrund einer COVID-Erkrankung.
Der Präsident des Landtags, André Kuper, vereidigte Hendrik Wüst nach der Wahl vor dem Parlament als neuen Ministerpräsidenten und überreichte ihm die Urkunde über seine Ernennung.

In seiner Ansprache dankte der neue Ministerpräsident dem Parlament für das Vertrauen und ermutigte den Landtag zu einer guten Zusammenarbeit und einer Kultur des Dialogs „ohne persönliche Häme und billige Skandalisierung“. Gute Zusammenarbeit und ein neues Vertrauen haben bereits die Verhandlungen zum Koalitionsvertrag geprägt.

Nach der Wahl kamen die CDU-Landtagsabgeordneten Bernd Krückel und Thomas Schnelle mit dem wiedergewählten Ministerpräsidenten ins Gespräch und beglückwünschten ihn zur Wahl. Der ehemalige Verkehrsminister Wüst kennt die Strukturwandelprojekte und Infrastrukturmaßnahmen im Kreis Heinsberg aus mehreren Besuchen gut.

Ministerpräsident Hendrik Wüst nimmt die Glückwünsche von Thomas Schnelle und Bernd Krückel entgegen.

Der neue Regierungschef weiß daher, dass der Koalitionsplan, das Land zur ersten klimaneutralen Industrieregion zu machen, auch auf Projekte wie die HSH2-Initiative, sowie die FutureSiteINWest in Geilenkirchen-Lindern angewiesen sein wird.

Redaktionsteam

IMPRESSUM

UNION HS-Mitgliederzeitung des CDU-Kreisverbandes Heinsberg

Herausgeber und Verlag:
CDU-Kreisverband Heinsberg
Schafhausener Str. 42 · 52525 Heinsberg
Tel. (0 24 52) 91 99 - 0
Fax (0 24 52) 91 99 - 40
info@cdu-kreis-heinsberg.de
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion:
Bernd Krückel (verantw. im Sinne des Presserechts)
Druck: *Druckerei Jakobs GmbH*
Erscheinungsweise:
monatlich. UNION HS ist auf umweltfreundlich, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Reisen:
Der CDU-Kreisverband Heinsberg ist der Vermittler der Reisen, nicht der Veranstalter.
Bankverbindungen des CDU-Kreisverbandes Heinsberg:
Kreissparkasse Heinsberg
IBAN DE70312512200002001006
BIC WELADED1ERK
Volksbank eG Heinsberg
IBAN DE66370694123300984010
BIC GENODED1HRB

Die Arbeit kann nahtlos weitergehen

195 Abgeordnete ziehen nach der Wahl am 15. Mai in den Landtag in Düsseldorf ein.

Das neu gewählte Präsidium des Landtags: Rainer Schmeltzer, Landtagspräsident André Kuper, Berivan Aymaz und Christof Rasche.

Anfang Juni fand die konstituierende Plenarsitzung statt, in der wir Mitglieder verpflichtet, das Präsidium gewählt und erste Ausschüsse eingesetzt wurden. Bis der neue Landtagspräsident gewählt wurde, leitete unser Innenminister Herbert Reul als Alterspräsident die Sitzung. Auch die verfassungsgemäße Verpflichtung der Abgeordneten ging den Wahlen voraus.

Gemeinsam gaben die 195 Abgeordneten ihre Verpflichtungserklärung ab: „Die Mitglieder des Landtags von Nordrhein-Westfalen bezeugen vor dem Lande, dass sie ihre ganze Kraft dem Wohle des Landes Nordrhein-Westfalen widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, die übernommene Pflicht und Verantwortung nach bestem Wissen und Können erfüllen und in der Gerechtigkeit gegenüber jedem Menschen dem Frieden dienen werden.“

Bernd Krückel hinter dem Generalsekretär der CDU NRW, Josef Hovenjürgen, im Plenarsaal.

André Kuper, Landtagspräsident der vergangenen Wahlperiode und CDU-Abgeordneter aus dem Kreis Gütersloh, wurde mit großer Mehrheit erneut zum Präsidenten des Hauses gewählt.

Als Vizepräsidentin und -präsidenten wurden Berivan Aymaz von den Grünen, Rainer Schmeltzer (SPD) und Christof Rasche (FDP) gewählt. Im Anschluss an die Wahlen setzten wir die ersten Ausschüsse, wie den Petitionsausschuss sowie den Parlamentarischen Untersuchungsausschuss zu den Missbrauchsvorfällen in Lügde ein, damit hier die Arbeit nahtlos weitergehen kann.

Thomas Schnelle

Zum Jubiläum die Wichtigkeit und die Leistungen gewürdigt

Am 24. Februar 1982, also vor 40 Jahren, landete die erste AWACS-Maschine in Geilenkirchen-Teveren, wodurch der "Airbone Warning And Control System" -Verband zum ersten und auch zum einzigen der NATO in Nordrhein-Westfalen wurde.

Anfang Juni wurde dies bei einer Jubiläumsveranstaltung auf dem AWACS-Gelände gefeiert. Bernd Krückel war Gast und konnte dabei Eindrücke zur neuen Bedeutung der NATO-Staffel sammeln.
Vom Moment seiner Gründung bis zum heutigen Tage leistet das fliegende Radarsystem zur Luftraumüberwachung, zum Lagebild und zur strategischen Führung der NATO einen bedeutenden Beitrag. Das wichtigste für das Kontrollsystem ist, dass Integrität und Sicherheit im Luftraum der NATO-Mitgliedstaaten sichergestellt werden.
Im Jahre 1945, zu Beginn des Kalten Krieges, stationierte sich „British air force of occupation" in Geilenkirchen, welche die Freiflächen zunächst als Stützpunkt ihrer Luftstreitkräfte nutzte. Als der Flugplatz im März 1968 an die deutsche Luftwaffe übergeben wurde, entschloss sich die NATO, diesen ein paar Jaare später zur Haupteinsatzbasis des AWACS-Verbandes zu machen. Zwei Jahre später, im Januar 1982, wurden in Oberpfaffenhofen 18 AWACS-Maschinen an die NATO übergeben und die Bundesrepublik Deutschland übergab den Haupteinsatzflugplatz offiziell an die NATO.
Im Laufe der vergangenen 40 Jahre, veränderte sich viel beim AWACS-Militärstützpunkt. Wo heute der russische Krieg gegen die Ukraine das Einsatzziel darstellt, waren Terrorismusbekämpfung gegen den IS, Aufklärungsflüge zum Schutz der Türkei beim Irakkrieg oder auch Einsätze nach den Terroranschägen 2001 in den USA wichtige Aufgaben des Verbands. Gerade heute wird deutlich, welche Bedeutung AWACS für die NATO und die Sicherheit der Mitgliedstaaten besitzt, was auch bei der Feier zum vierzigsten Jubiläum deutlich wurde. Mit dem Angriff auf die Ukraine und der klaren Positionierung der großen Autokratien gegen die Freiheit und die Menschenrechte ist die Verteidigungsfähigkeit nun wichtiger denn je - und die NATO lebendiger denn je. Bei den Feierlichkeiten wurde die Bedeutung des fliegenden Radarsystems für unsere Sicherheit und den Frieden sehr bewusst.
AWACS leistet aktive Unterstützung bei Operationen im ehemaligen Jugoslawien, in der USA, in Afghanistan und bei der Terrorbekämpfung durch den IS und die in Geilenkirchen stationierte Flotte von vierzehn Maschinen kann bei diesen Aufgaben und somit beim Bewahren des Friedens und der Sicherheit eine große Hilfe sein.
Die AWACS in Geilenkirchen unternimmt darüber hinaus tägliche Überwachungsflüge über den polnischen Luftraum, ca. 30 Kilometer entfernt von der Ukraine, wobei über Radar der Luftraum und die russischen Luftstreitkräfte überwacht werden.
Diese Hilfe und der Schutz durch die NATO-AWACS haben einen besonderen Platz in der Militärgeschichte der NATO und sind auch heutzutage wichtige Teile der NATO, weshalb Bernd Krückel auch beim 40jährigen Jubiläum der AWACS Geilenkirchen die Leistungen und den Einsatz des NATO-Verbands würdigte.

Bernd Krückel und Wilfried Oellers überzeugten sich davon, welch´ wichtige Rolle die AWACS in Geilenkirchen zur Wahrung des Friedens spielen.

Annik Poot
Schülerpraktikantin im Landtag

So erreichen Sie Bernd Krückel:
Düsseldorfer Büro
Tel.: 0211/8842764
Fax: 0211/8843319
E-Mail: bernd.krueckel@landtag.nrw.de

So erreichen Sie Thomas Schnelle:
Düsseldorfer Büro
Tel.: 0211/8842780
Fax: 0211/8843319
E-Mail: thomas.schnelle@landtag.nrw.de

Wahlkreisbüro Tel.: 02433/85054 · Wildauer Platz · 41836 Hückelhoven

Stromerzeugung & Landwirtschaft werden hier in Einklang gebracht

Mitte Juni auf einer ehemaligen Kiesgrube nahe der Stadt Heinsberg. Sattes Gras wächst auf dem einstigen Tagebau, Kräuter und Heilpflanzen wachsen in kleinen Beeten, für einen Moment kämpft sich die Sonne an diesem eher trüben Tag zwischen den Wolken hervor.

Und aus diesem Grund sind wir hier: Landesabgeordnete, Bürgermeister, der Chef des Landesverbands Erneuerbare Energien NRW, Geschäftsführer von Energieunternehmen und Netzbetreibern – sie alle treffen sich neben einer Koppel am Waldenrather Weg, um die Potenziale zu sehen, welche sich aus der Sonne schöpfen lassen. Denn über dem Feld und den Kräutern steht auf einem Stahlgerüst bis zu drei Meter hoch eine hochmoderne Photovoltaikanlage. Mehr als 1.500 Haushalte wird diese versorgen, mehr als 2.000 Tonnen CO_2 wird sie im Jahr einsparen; und dies in einer innovativen Synergie mit der Nutzfläche darunter, ohne Wiese oder Anbaufläche zu versiegeln.
Schafe sollen hier weiden und der Boden weiterhin bepflanzt werden. Die PV-Anlage ist in einer solchen Höhe angebracht, dass man darunter stehen und Feldarbeit leisten kann. Diese besondere Doppelnutzung der Fläche ist einmalig im Kreis und auch in ganz Nordrhein-Westfalen gibt es bisher nur wenige Pilotprojekte solcher Art. Vor allem in südlicheren und trockeneren Ländern sind diese sogenannten „Agri-Photovoltaik“ Anlagen begehrt, während sie die Feldfrüchte vor zu hoher Sonneneinstrahlung schützen und die Wasserzufuhr regulieren, kann der Regen sogar aufgefangen und in Tanks für die spätere Zufuhr gespeichert werden.
Dies alles, während nachhaltige Energie produziert wird. Für landwirtschaftliche Flächen gibt es Agri-PV Anlagen in noch größerer Höhe, sodass selbst Traktoren mit großen Mähwerken unter den Sonnenkollektoren hindurchfahren können.
Zwar bleiben solche Anlagen in Deutschland bislang Pilotprojekte, da die meisten Feldfrüchte nicht unter zu hoher Sonneneinstrahlung leiden, aber auf dem Kieswerk in Waldenrath bringt die Agri-PV Anlage uns bereits heute eine doppelte Landnutzung, welche Stromerzeugung und Landwirtschaft in Einklang bringt.
Regionaler Ökostrom direkt von der Weide – das ist ein guter Schritt in Richtung Energiewende im Kreis Heinsberg!

Bernd Krückel

Regionaler Ökostrom direkt vom Feld – das ist ein guter Schritt in Richtung Energiewende im Kreis Heinsberg.

Bernd Krückel, Igor Hensing und Edith Brasche von der Betreibergesellschaft SUNfarming, Thomas Schnelle und Rainer Priggen, Vorsitzender LEE NRW.

LUX-Publikumspreis 2022 geht an „Quo Vadis, Aida?“

Liebe Leserinnen und Leser,

drei herausragende europäische Filme gingen ins Rennen um den LUX-Publikumspreis 2022.

Am 8. Juni wurde während der Plenartagung des Europäischen Parlaments in Straßburg der Gewinner verkündet: Die bosnische Regisseurin Jasmila Žbanić wurde für ihren Film „Quo Vadis, Aida?“ mit der begehrten Auszeichnung geehrt.
Nachdem das Drama bereits 2021 für den Oscar in der Kategorie „Bester internationaler Film“ nominiert wurde, konnte sich „Quo Vadis, Aida?“ gegen die beiden anderen LUX-Finalisten durchsetzen: das Drama „Große Freiheit“ vom Österreicher Sebastian Meise, welches das Leben eines inhaftierten Homosexuellen in der Nachkriegszeit, wo Homosexualität nach Gesetz noch verboten war, schildert und „Flee“, ein animierter Dokumentarfilm vom Dänen Jonas Poher Rasmussen über die Offenbahrung eines aus Afghanistan stammenden Mannes zu seiner Flucht nach Dänemark.
Der Gewinnerfilm „Quo Vadis, Aida?“ erzählt die Geschichte einer UN-Dolmetscherin, die während des Bosnienkrieges in der UN-Schutzzone Srebrenica arbeitet. Ihre Familie gehört zu den tausenden Zivilisten, die in dem UN-Lager Schutz suchen. Regisseurin Jasmila Žbanić gelingt es mit ihrem Drama, den Genozid in Srebrenica und die Erinnerungen der Hinterbliebenen eindrucksvoll darzustellen. Sie gibt einen tiefen Einblick in die Geschehnisse und schildert eindringlich, was Krieg in den Menschen bewirkt. So lässt sie das Publikum auf beeindruckende Art und Weise in das Szenario eintauchen und das Leid und die Sorgen der Menschen in Srebrenica nachspüren.
Mit dem LUX-Publikumspreis werden großartige europäische Filmproduktionen in ganz Europa unterstützt.
Er trägt dazu bei, die Vielfalt des europäischen Films für die Bürgerinnen und Bürger sichtbarer und zugänglicher zu machen. Immer wieder gelingt es den LUX-Finalisten-Filmen, die Zuschauer in die Debatte über Europa und unsere Werte miteinzubeziehen. Sie geben uns Einblicke in andere Leben und fördern so Verständnis über Grenzen hinweg. „Quo Vadis, Aida?“ zeigt die politischen und sozialen Herausforderungen auf, vor denen Europa auch heute wieder steht. Auf schmerzliche Weise führt uns der Film vor Augen, dass selbst Europa nicht frei von grausamen Kriegen ist.
Der Gewinnerfilm des diesjährigen LUX-Publikumspreises ist somit bedauerlicherweise aktueller denn je.
Der LUX-Publikumspreis zeichnet europäische Filme aus, die sich mit aktuellen gesellschaftlichen und politischen Fragen in Europa beschäftigen und zum Nachdenken anregen.
Er wird vom EU-Parlament gemeinsam mit der Europäischen Filmakademie vergeben und ist der Nachfolger des LUX-Filmpreises, mit dem bereits seit 2007 herausragende europäische Filme ausgezeichnet wurden.
Der Gewinnerfilm wird für Seh- und Hörgeschädigte adaptiert und in allen EU-Mitgliedsstaaten beworben.
Seit 2021 können nicht nur die Abgeordneten ihre Wertung zu den Filmen abgeben. Vielmehr können seit letztem Jahr die Bürgerinnen und Bürger selbst über die Filme abstimmen.
Die Stimmen der Abgeordneten sowie der Bürgerinnen und Bürger zählen jeweils 50 Prozent. So wird das Publikum noch stärker miteinbezogen.
Der LUX-Publikumspreis ist somit ein wahrhaft europäischer Filmpreis.

Ihre Europaabgeordnete

Sabine Verheyen

So erreichen Sie Sabine Verheyen:

Europabüro Aachen
Monheimsalle 37
52062 Aachen
Tel.: 0241 - 5600 6933/34
Fax: 0241 - 5600 6885
E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu
Mitarbeiter: Emily Tran
Lucy Hensel

Europabüro Brüssel
Rue Wiertz SPINELLI 15E202
B 1047 Brüssel
Tel.: 0032 228 37299/47299
Fax: 0032 228 49299
E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu
Mitarbeiter: Katharina Bertl
Jill Maassen

Bundesregierung schweigt vehement zum Kohleausstieg im Rheinischen Revier

Die Antwort der Bundesregierung auf unsere Anfrage „Auswirkungen eines vorgezogenen Kohleausstiegs auf den Strukturwandel im Rheinischen Revier“ fällt sehr ernüchternd aus und stimmt uns als CDU-Landesgruppe NRW im Deutschen Bundestag mehr als besorgt.

Die Bundesregierung teilte der CDU-Landesgruppe NRW mit, dass sie immer noch prüfe, wie die Strukturstärkungsmaßnahmen in den Kohleregionen angesichts des „idealerweise“ auf 2030 vorgezogenen Kohleausstiegs vorgezogen bzw. beschleunigt werden können. Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Bundesregierung dazu also nicht aussagefähig. Gleiches gilt für die Bereitstellung zusätzlicher Mittel, um die Auswirkungen des erneut vorgezogenen Kohleausstiegs abzufedern, und die Folgen auf die Wasserwirtschaft, Rekultivierung oder Entwicklung der Tagebaufolgelandschaft.
Ein vor 2038 gezogener Kohleausstieg ist vor dem Hintergrund des Klimawandels grundsätzlich zu begrüßen. Er würde zu einem Erhalt von kostbaren Flächen führen und die Abstandsflächen zu den derzeit vorgesehenen Tagebauranddörfern vergrößern. Aber die Bundesregierung macht viel zu wenig, um die Auswirkungen auf den Strukturwandel im Rheinischen Revier in den Griff zu bekommen. Sie kündigt zwar im Koalitionsvertrag den erneut vorgezogenen Kohleausstieg groß an, lässt die Menschen und Unternehmen im Rheinischen Revier aber im Ungewissen über ihre Zukunft. So geht man nicht mit Menschen um, die für unsere Energiesicherheit täglich viel leisten. Ohne zusätzliche Maßnahmen und eine radikale Beschleunigung der Strukturstärkung droht der Kohleausstieg den Prozess des Strukturwandels zu überholen. Damit wäre das zentrale Versprechen der Bundesregierung in Gefahr, dass Ausstieg und Schaffung neuer Arbeitsplätze zeitgleich ablaufen müssen.

Die Bundesregierung lässt die Menschen und Unternehmen im Rheinischen Revier im Ungewissen über ihre Zukunft.
Foto: Pixabay

Auch zur dringend erforderlichen Erhöhung und zum Vorziehen der Strukturmittel schweigt sich die Bundesregierung aus. Die Mittel müssen sich aus unserer Sicht mindestens in der Höhe, in der ein vorgezogener Kohleausstieg zusätzliche Kosten bei Ländern und Kommunen verursacht, angepasst werden, um das klare Versprechen der bisherigen Bundesregierung auch einzulösen. Sonst überfordern wir unsere Kommunen finanziell, entstehen keine neuen Arbeitsplätze, lösen sich nicht die Folgen für die Wasserwirtschaft, Rekultivierung und Tagebaufolgelandschaft. Jetzt zeigt sich außerdem, dass es richtig von der CDU-Landesgruppe NRW war, die Einrichtung eines Sondervermögens mit verbindlichen Finanzzusagen zu fordern, was aber vom damaligen Bundesfinanzminister Olaf Scholz abgelehnt wurde. Wenn

So erreichen Sie Wilfried Oellers:

Wahlkreisbüro
Schafhausener Str. 42
52525 Heinsberg
Tel.: 02452 - 9788120
Fax: 02452 - 9788125
E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 - 22777231
Fax: 030 - 22776233
E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Web: www.wilfried-oellers.de
Facebook: https://www.facebook.com/WilfriedOellers.CDU

Scholz schon als Finanzminister bei den Strukturhilfen gebremst hat, so lässt er auch als Kanzler keinen Willen zur effektiven und ausreichenden Hilfe für das Rheinische Revier erkennen. Wir können nur hoffen, dass seine Koalitionspartner im Wirtschafts- und Finanzministerium ihre besondere Verantwortung für unsere Region nicht vergessen.
Auch die Antwort auf unsere Frage zur Umsiedlung von Dörfern als Teil der Genehmigung über bergrechtliche Vorhaben ist für das Rheinische Revier ernüchternd. Hatte die Ampel-Koalition in ihrem Koalitionsvertrag noch festgelegt, dass sie den von Umsiedlung bedrohten Menschen und Dörfern helfen will, ist davon nun keine Rede mehr. Ganz im Gegenteil, die Bundesregierung schreibt, sie sei nicht zuständig und könne gar nicht helfen. Das ist für die betroffenen Menschen enttäuschend und hinterlässt den Eindruck, dass die Bundesregierung den Strukturwandel sträflich vernachlässigt. Hoffnung bringen hier die Ankündigungen im schwarz-grünen Koalitionsvertrag in NRW zum Kohleausstieg, damit alle Betroffenen zügig mehr Planungssicherheit erhalten. Auf den Ankündigungen des Landes NRW darf sich die Bundesregierung allerdings nicht ausruhen. Der Bund hat den Kohleausstieg maßgeblich mit eingeleitet und muss daher auch die notwendigen und zugesagten finanziellen Unterstützungen sicherstellen. Alles andere wäre Wortbruch.

Förderkreises XII-Zylinder ermöglicht Sporttherapie für krebskranke Kinder

Der Förderkreis XII-Zylinder 90 e.V. aus Erkelenz hat seit seinem Gründungsjahr 1990 den Leitsatz, sich für Schwächere in unserer Gesellschaft einzusetzen.

Gemeinsam mit Achim Lenzen (XII-Zylinder) und dem Bundestagsabgeordneten Matthias Hauer hatte Wilfried Oellers die Gelegenheit, sich die Sporttherapie vor Ort erklären zu lassen.

Mit viel ehrenamtlichem Engagement ist es unter anderem möglich, die Kinder-Onkologie des Universitätsklinikums Essen/Duisburg bei dem Projekt „Sporttherapie in der Kinderonkologie Essen“ mit Spenden zu unterstützen. Hierbei werden die an Krebs erkrankten Kinder und Jugendlichen mit individuellen Sportprogrammen während ihrer Behandlungen unterstützt. Das schließt Beratungen mit ein, ob die betroffenen Kinder ihren bisherigen Sport weitermachen können. Nicht jede körperliche Belastung kann während oder nach einer Krebstherapie weitergeführt werden. Auch können Veränderungen des Körpers -z.B. durch Amputationen- dazu führen, dass der alte Sport nicht mehr ausgeübt werden kann. Das bedeutet aber nicht, dass Sport grundsätzlich aufgegeben werden muss. Oftmals finden sich auch Alternativen, die dann sogar therapieförderlich sind. Denn Sport hat grundsätzlich positive Effekte auf Psyche und Physis. Eine bessere körperliche Verfassung durch Sport führt nicht nur zu einer besseren Leistungsfähigkeit, sondern auch zu einer Verringerung des Risikos von Spätfolgen nach der Krebsbehandlung.
Betroffene Kinder können oft nicht mit gleichaltrigen Kindern sportlich mithalten. Die Sporttherapie während der medizinischen Krebsbehandlung kann dazu beitragen, dass der Leistungsunterschied nicht ganz so groß wird und dass es durch die höhere körperliche Belastbarkeit zu mehr Teilhabe der Kinder im Alltag nach einer medizinischen Behandlung mit langen Zeiten der Isolation kommt.
Den XII-Zylindern danke ich vielmals für ihr bemerkenswertes Engagement. Dies ist leider deswegen nötig, weil die Krankenkassen diese Sporttherapie nicht zahlen, obwohl sie für die krebskranken Kinder so positive Effekte hat. Gemeinsam mit Achim Lenzen (XII-Zylinder) und Matthias Hauer (Bundestagsabgeordneter aus Essen) hatte ich nun die Gelegenheit, mir die Sporttherapie vor Ort in Essen erklären zu lassen (Unser Obmann im Gesundheitsausschuss, Dr. Georg Kippels, war per Videokonferenz zugeschaltet). Wir wollen uns nun dafür einsetzen, dass die Krankenkassen diese Sporttherapie in ihren Leistungskatalog aufnehmen. Mehr Infos hierzu unter **https://www.activeoncokids.de/ und https://12zylinder-erkelenz.com/**

Die CDU-Reisegruppe hatte im Loiretal mächtig viel Spaß.

Nach den Schlössern der Loire jetzt zu Norwegens Fjorden

Bei der sechstägigen Bustour durch das Loiretal hatten die Teilnehmer der CDU-Reise unter Führung von Rosemarie Gielen nicht nur eine Menge Spaß, sie bekamen auch eine geballte Ladung an Kultur und Sehenswürdigkeiten geboten.

Noch Tage nach der Ankunft in der Heimat schwärmten (und schwärmen immer noch) die Mitreisenden von den märchenhaften Schlössern und den mächtigen Kathedralen.
Die Naturfreunde waren von den traumhaft angelegten Gärten begeistert und die Liebhaber der Geschichte waren im Element, als sie auf den Spuren von Jeanne d' Arc wandeln konnten.
Geschichtsträchtiges konnten die Mitreisenden an allen Ecken und Enden des Loiretals aufnehmen, ganz besonders intensiv bei den Ganztagesausflügen nach Tours, Chateau Amboise und Clos Lucè. Das Chateau d'Usse, das Schloss Azay-le-Rideau und die Gärten in Villandry boten Fotomotive ohne Ende – genauso, wie die Schlösser Blois, Cherverny und Chambord mit ihren unglaublich gestalteten Gärten.
„Es ist immer wieder schön zu sehen, wie wir mit unseren Reisen unsere Mitglieder begeistern können", freut sich Rosemarie Gielen, die bereits die nächste Reise nach Norwegen mit einer CDU-Truppe in Angriff nimmt. Es sind noch wenige Plätze frei für diese Reise, die einzigartige Naturschauspiele bieten wird. Wenn Sie spektakuläre Landschaften, beeindruckende Fjorde mit rauschenden Wasserfällen, eine faszinierende Bergwelt und vielleicht sogar das Wunder der Nordlichter live erleben möchten, dann sollten Sie jetzt ganz schnell sein. Vielleicht können Sie dann noch für die Norwegenreise vom 6. bis 13. September Ihre Koffer packen und sich der geselligen Reisegruppe anschließen.

Fjord in Norwegen. *Foto: Pixabay*

Anmeldung und Auskunft:
Rosemarie Gielen – für die CDU Frauen Union
Tel.: 02454 1436 oder
E-Mail: rosemarie.gielen@web.de

Die „Frauen der Tafelrunde“ sammeln für die gute Sache

Die Frauen Union Gangelt/Selfkant/ Wassenberg startete kürzlich eine Spendenaktion für die Birgdener Tafel. Auslöser hierfür war ein Bericht in der Geilenkirchener Volkszeitung. Hier hieß es, dass immer mehr Menschen Hilfe bei der Tafel suchen, darunter viele Senioren, deren Rente oder Grundsicherung nicht ausreicht.

Zum Start der Spendenaktion haben Vertreterinnen und Vertreter der Tafel (links im Bild) gemeinsam mit Heinz Schmitz (2. v.r.), dem Bürgermeister und Schirmherrn Guido Willems (5.v.l.) und Vertreterinnen der Frauen Union Dagmar Ohlenforst (3.v.r.) und Nathalie Heerings (rechts) über die Tätigkeit der Tafel und die Spendenaktion informiert.

Die stark gestiegenen Energie- und Lebensmittelpreise haben die Zahl der Tafelbesucher deutlich erhöht. Hinzu kämen, auch in unserem Kreis, die geflüchteten Menschen, unter anderem aus der Ukraine. Doch ausgerechnet in dieser Zeit gingen die Spenden an die Tafeln zurück. Die Tafeln seien so gefordert wie nie. Das bestätigte auch Roswitha Bischhaus-Trotnow, Vorstandsvorsitzende der örtlichen Tafel: „Es fehlt vor allem an frischen Lebensmitteln wie Milchprodukten und Eiern. Unsere Kühlschränke sind fast leer und immer öfter müssen wir Hilfsbedürftige schweren Herzens mit leeren Taschen nach Hause schicken.“ Da die Bundesregierung auf den Hilferuf der Tafeln deutschlandweit keine Reaktion zeigte, sind nun die Bürgerinnen und Bürger einmal mehr gefordert, den Missstand zu korrigieren. Die örtliche Frauenunion hat sich mit ihrer Aktion der Probleme angenommen.

Dank der Spendenaktion der Frauen Union Gangelt/Selfkant/Waldfeucht und der tatkräftigen Unterstützung der Mitarbeiterinnen der Birgdener Tafel, wurde in nur wenigen Stunden die stolze Summe von fast 240 Euro eingesammelt. Unser Dank geht an die Familie Schmitz und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von REWE Schmitz in Birgden. Dieses Team hat die Frauenunion seit Beginn der Spendenaktion tatkräftig unterstützt. Auch Bürgermeister Guido Willems und der Bundestagsabgeordnete Wilfried Oellers, die unsere Aktion als Schirmherren unterstützen, sind von so viel Einsatz begeistert. Dank der Spenden konnten wir der Tafel Birgden Eier, Joghurt, Milch und Käse zur Verfügung stellen. **Natalie Heerings**

Heinz Schmitz (REWE Schmitz Birgden) übergibt die von der Frauen Union eingesammelten Spenden an die Tafel Birgden.

Unsere Aktion geht weiter!

Sie möchten helfen? Das geht ganz einfach! Auf zu REWE Schmitz in Birgden! An der Kasse geben Sie einen Spendenwert ab, der an der Kasse in einen Bon umgewandelt wird. Diesen einfach in die Spendenbox werfen. Damit helfen Sie der Tafel Birgden, damit bei uns niemand mit leeren Taschen nach Hause gehen muss.

Gangelter Tafel seit 2007

Wussten Sie, dass die Tafeln rund 1,65 Millionen Mensen in ganz Deutschland versorgen?
Die Gangelter Tafel wurde am 1.6.2007 gegründet und im Bundesverband Deutsche Tafeln eingetragen. Ausgabestellen sind unter anderem in Birgden und in Tüddern. Mehr über die Tafel erfahren sie im Internet unter **https://uebach-palenberger-tafel.de**

Hendrik Wüst (l.) und sein Kabinett nach der Vereidigung im Landtag. Foto: ©landtag nrw/Bernd Schälte

Das ist Wüsts Ministermannschaft

Einen Tag nach der Wahl Hendrik Wüsts zum Ministerpräsidenten hat der Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen, André Kuper, im Parlament die Mitglieder der neuen Landesregierung vereidigt. Die Ministerinnen und Minister leisteten im Plenarsaal vor den Abgeordneten den Amtseid. Unserer neuen Landesregierung gehören zwölf Ministerinnen und Minister an.

Mona Neubaur, Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie: Die „Superministerin", die als stellvertretende Ministerpräsidentin eine Vielzahl an bedeutenden Ressorts besetzt, hatte als langjährige Landesvorsitzende der Grünen noch kein Landtags- oder Bundestagsmandat inne.

Dr. Marcus Optendrenk, Minister der Finanzen: Lutz Lienenkämper räumt den Platz für den Finanzexperten aus dem Kreis Viersen.

Herbert Reul, Minister des Inneren: Wenig Worte muss man über den beliebten Innenminister verlieren, der Kampf gegen Kindesmissbrauch wird fortgeführt, ebenso der Kampf gegen die Clankriminalität. Seine Null Toleranz gegenüber Verbrechern und die Aufrüstung der Polizei erwies sich als Erfolgsstrategie in der inneren Sicherheit.

Josefine Paul, Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration: Die letzten Jahre war Josefine Paul Co-Fraktionsvorsitzende der Grünen im Landtag. Eine ihrer herausforderndsten Aufgaben wird es sein, den Arbeitskräftemangel mit Kräften aus dem Ausland zu kompensieren. Die Queere-Gemeinschaft erhofft sich von der ersten lesbischen Frau auf dem Posten Fortschritte in der Arbeit gegen Diskriminierung.

Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales, hat das Land erfolgreich durch die Pandemie gesteuert und nebenher große Reformen in der Krankenhauspolitik angepackt. Der derzeitige Arbeitskampf im Krankenhaus- und Pflegebereich wird die erste Herausforderung für Laumann sein, der auch die Umstrukturierung der Krankenhauslandschaft abschließen will.

Dorothee Feller, Ministerin für Schule und Bildung: Seit fünf Jahren ist die Dorstenerin Regierungspräsidentin in Münster. Der Schritt Fellers hinauf zur Landesebene wird auch von den Grünen wohlwollend betrachtet, das Schulministerium in NRW ist traditionellerweise ein hartes Pflaster, auf dem sich die öffentliche Meinung schnell wenden kann.

Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung: Häufig war sie auch im Kreis Heinsberg zu sehen, ihre Heimattouren und Förderprogramme für Heimat, Dörfer und Kultur sind bei Vereinen und Kommunen gern gesehen.

Dr. Benjamin Limbach, Minister der Justiz: Der bisherige Präsident der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung ist ein Schwergewicht auf seinem Feld und hat bereits im Justizministerium und unter dem ehemaligen Justizminister Gerhards Erfahrung gesammelt.

Oliver Krischer, Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr: Aus der Reihe der Grünen wurde der Dürener für die Arbeit im neuen Ministerium für Umwelt und Verkehr nach Düsseldorf berufen. Der ambitionierte Koalitionsvertrag setzt einige Anforderungen an sein Ressort, welches

eine Modernisierung der Infrastruktur mit dem Umweltschutz vereinbaren muss.

Silke Gorißen, Ministerin für Landwirtschaft und Verbraucherschutz: Seit zwei Jahren ist die Juristin Landrätin des Kreises Kleve. Für Hendrik Wüst gilt die ehmalige Rechtsanwältin als ideale Mittlerin zwischen dem ländlichen Raum und der Landespolitik.

Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft: Sie löste Ministerpräsidenten Hendrik Wüst nach seiner Wahl im Herbst im Verkehrsministerium ab. In der kurzen Zeit konnte die Baumanagerin ihre Kompetenz unter Beweis stellen.

Nathanael Liminski, Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien und Chef der Staatskanzlei: Liminski erhält trotz Kritik der Grünen den Ministerposten. Nach der Arbeit, die der bisherige und zukünftige Chef der Staatskanzlei geleistet hat, ist dies verdient, selbst wenn die Ressorts nicht zu den prestigeträchtigsten gehören.

Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt: Bereits im Kabinett Laschet war die gebürtige Bonnerin für den Sport und das Ehrenamt zuständig. Mit ihren Sportförderprogrammen hat sie sich bei Vereinen überall in NRW einen Namen gemacht.

Josef Hovenjürgen, parlamentarischer Staatssekretär im MHKBD: Ina Scharrenbachs Ministerium wird um den bisherigen Generalsekretär der CDU NRW verstärkt. Bereits zum fünften Mal ist der Münsterländer als Abgeordneter in den Landtag eingezogen. Die langjährige Erfahrung wird sich nun im Ministerium, das um das Ressort „Digitalisierung“ ergänzt wurde, bewährt machen.

Thomas Schnelle

Ups- vergessen

Da haben die Verfasser des Artikels zu den Vorstandsneuwahlen bei der Frauen Union im Kreisverband dem Redaktionsteam gebeichtet, dass sie doch tatsächlich die zur stellvertretenden Vorsitzenden des geschäftsführenden Vorstandes gewählte Elena Dohmen im Text vergessen haben. Kann passieren, sagen sich die Union HS-Macher, denn sie war nicht mit auf dem Foto und ist im Eifer des Gefechtes „auf der Strecke geblieben“.
Sorry, sagen die Autoren, das Redaktionsteam hat die versprochene „Richtigstellung“ durchgeführt und Elena Dohmen nimmt´s gelassen und mit Humor. **Redaktionsteam**

Grillabend mit MIT

Die Mittelstands- und Wirtschafts Union des Kreises Heinsberg (MIT) möchte mit Mitgliedern, Unternehmern und wirtschaftspolitisch Interessierten nach den Sommerferien wieder in gemütlicher Runde zusammenkommen.

Deshalb lädt sie für Mittwoch, 17. August, ab 18:30 Uhr, zum lockeren Austausch mit kühlen Getränken und Gegrilltem in das Haus Hückelhoven, Dienstühler Straße 53 in Hückelhoven, ein.

Die Abgeordneten werden bei dieser Gelegenheit über die neuesten Entwicklungen von Bund und Land berichten und stehen für Fragen zur Verfügung.

Bei schlechtem Wetter wird man voraussichtlich in den Saal ausweichen. Anmeldungen bitte über die Kreisgeschäftsstelle: **info@cdu-kreis-heinsberg.de** **Redaktionsteam**

Foto: Pixabay

Koalitionsvertrag mit 99 Prozent genehmigt

Am 25. Juni hat die CDU-NRW auf ihrem Parteitag mit 99 Prozent der Stimmen den Koalitionsvertrag von CDU und Grünen genehmigt.

Die Heinsberger Delegierten beim Landesparteitag.

Nach der Wahl am 15. Mai, bei der die CDU mit 35,7 % deutlich vor der SPD (26,7 %) lag und in der Regierung bestätigt wurde, sind die Grünen mit 18,2 % ebenfalls Gewinner der Landtagswahl. Eine stabile Regierung konnte bei der neuen Zusammensetzung des Landtags nur von CDU und Grünen gebildet werden. Mit diesem Regierungsauftrag im Bewusstsein, wurde der Koalitionsvertrag durch die Verhandlungsgruppen in den letzten Wochen ausgehandelt. In intensiven Verhandlungen wurden die Gemeinsamkeiten der Parteien herausgearbeitet und Kompromisse über strittige Positionen vereinbart. Es war ein weiter Weg für die Parteien, deren Positionen in den vergangen Jahren oft weit auseinanderlagen. Der Vertrag trägt die Bezeichnung „Zukunftsvertrag für Nordrhein-Westfalen“ und bietet auch genau das: auf gut 150 Seiten werden wegweisende Maßnahmen in der Energie-, Bildungs- und Sicherheitspolitik festgehalten, sowie erfolgreiche Konzepte der vergangenen Jahre fortgesetzt.

Hendrik Wüst bei seiner Rede vor dem Parteitag.

Im Fokus der Vereinbarung stehen die Themen, über welche sich CDU wie Grüne -trotz aller Unterschiede- einig sind: die Bewahrung der Schöpfung, der Schutz des Klimas und ein Umbau des Standorts NRW zu einer klimaneutralen Industrieregion. Gerade in Zeiten des Krieges und der Krisen, der Gasknappheit, sowie der drohenden Eingriffe von Seiten der Bundesministerien, sind die Pläne der Koalitionspartner zur Energiewende und zum Ausbau der erneuerbaren Energien richtungsweisend. Für den Windenergieausbau beispielsweise wird vor allem beim Natur- und Artenschutz ein Umdenken stattfinden, um Konzentrationszonen für Windräder an Orten zu schaffen, wo das bisher noch nicht möglich war. Akzeptanz und Ausbau sind Ziele, welchen der Vertrag den Weg bereitet.

Es sind jedoch auch Zeiten der Schulden und Zeiten der Zinsen, weshalb eine solide Finanzpolitik notwendiger ist denn je. Die CDU in der Regierung wird dies gewährleisten, mit einem schnellen Beginn der Corona-Schuldentilgung und einer Fortsetzung der ausgeglichenen Haushalte der letzten Legislaturperiode. Zudem werden wir gemeinsam mit dem Bund eine Lösung der kommunalen Altschulden vereinbaren.

Innenpolitisch werden wir den erfolgreichen Kurs der CDU-geführten Landesregierung der vergangenen Jahre fortsetzen mit weiterhin Null Toleranz gegenüber dem organisierten Verbrechen. Zudem werden wir den Kinderschutz zu den Leitlinien unserer Innenpolitik machen – damit Nordrhein-Westfalen sicher bleibt. Blickt man auf das Gesamtwerk, ist es, wie es unser später gewählte Ministerpräsident Hendrik Wüst in seiner Rede auf dem Parteitag beschrieb: „Konstanz und Wandel prägen diesen Vertrag. Wir werden erfolgreiche Wege der letzten Jahre weitergehen und wir werden neue Wege einschlagen.“

Knapp 600 Delegierte waren für die Abstimmungen vor Ort.

Die große Zustimmung auf dem Landesparteitag bestätigt die erfolgreiche Arbeit von Hendrik Wüst und den am Koalitionsvertrag beteiligten Personen. Was der Koalitionsvertrag für die Landespolitik bedeutet, wird sich zeigen, wenn auf der Basis der Vereinbarungen die entsprechenden Gesetzesentwürfe in den Landtag eingebracht werden.

Bernd Krückel

Lambert und Oellers wurden in wichtige Ämter berufen

Gleich zu Beginn seiner Amtszeit hat der CDU-Parteivorsitzende Friedrich Merz die Programm- und Grundsatzkommission beauftragt, für die Herausforderungen der Zukunft ein neues Grundsatzprogramm zu erarbeiten, das die Leitlinie der Partei für die nächste Dekade festlegen soll.

Michael Lambert, Dr. Carsten Linnemann und Wilfried Oellers arbeiten an einem neuen Grundsatzprogramm für die Herausforderungen der Zukunft.

Der stellvertretende Parteivorsitzende, Dr. Carsten Linnemann, steht dieser Kommission vor. Bis Anfang 2024 soll gemeinsam das Profil der CDU geschärft werden, um mit klaren Positionen in allen Schichten der Bevölkerung wieder Vertrauen zu gewinnen und auch wieder in Regierungsverantwortung zu kommen. Mit einer Kick-Off-Veranstaltung Ende Mai im Konrad-Adenauer-Haus in Berlin wurde der Prozess zur Erarbeitung des neuen Grundsatzprogramms offiziell eröffnet. Von Beginn an war eine stärkere Beteiligung der Basis in diesem Prozess gewünscht. So konnte sich jedes Mitglied für die Mitarbeit in einer der zehn Fachkommissionen bewerben. Neben dem Heinsberger Bundestagsabgeordneten Wilfried Oellers wurde auch Michael Lambert aus Hückelhoven - für ihn selbst überraschend - in den Kompetenzpool mit aufgenommen. Michael Lambert ist sogar in gleich zwei Fachkommissionen (FK) vertreten. Er ist sowohl in der FK „Versorgungssicherheit“ unter Leitung von Bernd Althusmann als auch in der FK „Wohlstand“ unter Leitung von Jens Spahn. Wilfried Oellers wurde in die FK „Soziale Sicherheit“ unter dem Vorsitz des sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer berufen, wo er als Beauftragter für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, als Mitglied des Ausschusses für Arbeit und Soziales und als Fachanwalt für Arbeitsrecht seine Fachkompetenzen einbringen kann.

Michael Lambert: „Die Berufung in die Programmkommission freut mich sehr und motiviert mich gleichermaßen. Die Vorbereitung auf jedes Meeting ist umfangreich. Die Diskussion mit den Kommissionmitgliedern aus allen Parteibereichen zeigt, wie komplex die Themen und damit auch der Grundsatzprozess im Gesamten sind. Es erfordert einen Spagat zwischen den Eindrücken der aktuellen politischen, wirtschaftlichen Lage und allen Herausforderungen der Demokratie des nächsten Jahrzehnts.“

Wilfried Oellers: „Die Arbeit am Grundsatzprogramm ist für die weitere Ausrichtung der CDU wegweisend. Mit dem neuen Grundsatzprogramm werden wichtige Weichen für die Zukunft unserer Partei gestellt. Dazu braucht es die breite Akzeptanz und Unterstützung in der gesamten Partei. Deshalb ist es so wichtig, dass die Parteibasis in die Erarbeitung des Programms intensiv eingebunden ist.“

In den kommenden Monaten werden daher unterschiedliche Diskussionsforen angeboten, über die sich die Mitglieder zu Wort melden können. Alle Parteimitglieder haben zudem die Möglichkeit, sich über die Kommissionsmitglieder in den Grundsatzprozess einzubringen. Ideen, Vorschläge oder Gedanken können daher an Michael Lambert **(lambertmichael67@gmail.com)** und Wilfried Oellers **(wilfried.oellers@bundestag.de)** übermittelt werden, die diese dann in die Programmarbeit einfließen lassen. „Machen Sie, liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde, gerne von diesem Angebot Gebrauch. Wir freuen uns auf Ihre Eingaben“, so Lambert und Oellers.

Redaktionsteam

Senioren Union beim Bierbrauen

Der Vorstand der Senioren Union Stadtverband Heinsberg/Wassenberg lädt alle Mitglieder, deren Freunde, Verwandte und Bekannte zur Veranstaltung „Bierbrauen – früher und heute“ ein.

Gästeführerin Therese Wasch wird den Teilnehmern bei einer rund zweistündigen Führung die Braugeschichte und das Rurtaler Bier am Dienstag, 9. August 2022, 16 Uhr, mit allen Sinnen näher bringen. Treffpunkt ist die Marktsäule auf dem Roßtorplatz in Wassenberg.
Die Kosten belaufen sich auf fünf Euro pro Person. Anschließend besteht noch die Möglichkeit, im Braukeller zu speisen.
Wir freuen uns schon jetzt auf ein geselliges Beisammensein und über Anmeldung beim Vorsitzenden Dr. Friedrich Spiritula, **Tel.: 02452 - 931097,**
E-Mail: Fried.Spiritula@t-online.de oder beim Geschäftsführer Herbert Esser, **Tel.: 02452 - 66637,**
E-Mail: hmm.esser@t-online.de

UNION HS

TERMINE 2022

BEZIRK

CDU-Bezirksvorstand
Dienstag, 23.08.2022,
Uhrzeit und Ort offen

KREIS

STV Heinsberg:
CDU-STV Heinsberg - Sommerfest
Freitag, 12.08.2022, Uhrzeit offen,
Gaststätte Gehring, Kempen
Anmeldung erbeten. x[1]

SEN:
SEN-Kreisvorstand
Dienstag, 09.08.2022, 15.00 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

SEN-AK Sach- und Programmarbeit
Mittwoch, 06.07.2022, 15.00 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

SEN-STV Erkelenz - Mitgliedertreff
Dienstag, 23.08.2022, 16.00 Uhr,
Café KÖ

SEN-STV Heinsberg/Wassenberg – Vorstandssitzung
Dienstag, 23.08.2022, 16.00 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

Frauen Union:
FU-Kreisvorstand, H.-Köppler-Haus, Heinsberg
Mittwoch, 27.07.2022, 19.00 Uhr, gesch. KV,
Mittwoch, 27.07.2022, 19.30 Uhr, Kreisvorstand

FU-Kreisvorstand, H.-Köppler-Haus, Heinsberg
Mittwoch, 31.08.2022, 19.00 Uhr, gesch. KV,
Mittwoch, 31.08.2022, 19.30 Uhr, Kreisvorstand

AK Reise:
Vorschau: Norwegen 06. - 13.09.2022
Auskunft erteilt: Rosemarie Gielen 02454/1436

Foto: Pixabay

Für alle Veranstaltungen gelten die aktuellen Coronaregeln!

Zu allen mit x[1] gekennzeichneten Terminen werden Einzeleinladungen verschickt